

Jahrbuch des Arbeitsrechts

Gesetzgebung – Rechtsprechung – Literatur

Nachschlagewerk für Wissenschaft und Praxis

Herausgegeben von

Ingrid Schmidt
Präsidentin
des Bundesarbeitsgerichts

Band 44

– Dokumentation für das Jahr 2006 –

Bearbeitet von
DIPL.-RECHTSPFLEGER UWE BRINKMANN

2007

ERICH SCHMIDT VERLAG

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.de> abrufbar

Weitere Informationen zu diesem Titel
finden Sie im Internet unter
[ESV.info/978 3 503 10326 3](http://ESV.info/9783503103263)

Zitierweise: JbArbR, Bd. ..., S. ...

ISBN: 978 3 503 10326 3

Alle Rechte vorbehalten
© Erich Schmidt Verlag GmbH & Co., Berlin 2007
www.ESV.info

Dieses Papier erfüllt die Frankfurter Forderungen der Deutschen Bibliothek und der Gesellschaft für das Buch bezüglich der Alterungsbeständigkeit und entspricht sowohl den strengen Bestimmungen der US Norm Ansi/Niso Z 39.48-1992 als auch der ISO Norm 9706

Gesetzt aus der Garamond 9 Punkt (Abhandlungen)
und 8 Punkt (Dokumentation)

Satz: Danuvia, Neuburg a. d. Donau
Druck: Druckerei Hermann Schlesener, Berlin
Bindung: Stein + Lehmann, Berlin

Vorwort

Der vorliegende 44. Band des Jahrbuchs des Arbeitsrechts soll die wichtigsten arbeitsrechtlichen Entwicklungen des Jahres 2006 erfassen. Allerdings kann nicht auf alle Themen von Bedeutung vertiefend eingegangen werden. Das gilt vor allem für die Diskussion um die Kodifizierung eines einheitlichen Arbeitsvertragsrechts nach den Vorschlägen von *Prof. Preis* und *Prof. Henssler*, entsprechend einer Initiative der Bertelsmannstiftung. Über dieses Projekt wird in einem kommenden Jahrbuch zu berichten sein. Vielmehr konzentriert sich die Darstellung auf aktuelle Gesetze sowie die Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zu bedeutenden arbeitsrechtlichen Fragen im Berichtsjahr.

Mit dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) vom 14. August 2006 sind nach zwei gescheiterten Anläufen und mit mehrjähriger Verspätung die vier europäischen Antidiskriminierungsrichtlinien in deutsches Recht umgesetzt worden. Während die Einen hiervon einen besseren Schutz der Beschäftigten vor Benachteiligungen im Beruf erwarten, befürchten Andere eine weitgehende Verunsicherung und Kostenbelastung der Unternehmen. Wie jedes neue Gesetz ist auch das AGG nicht frei von Zweifelsfragen. Solche versuchen die Beiträge von *Ralf-Peter Hayen* und *Rainer Huke* zu klären. *Ralf-Peter Hayen* beleuchtet aus der Sicht von Gewerkschaften die Bedeutung des AGG für die betriebliche und gewerkschaftliche Interessenvertretung. Der Beitrag von *Rainer Huke* und *Kristina Schütt* behandelt Haftungsrisiken und Kostenbelastung der Unternehmen aus der Sicht der Arbeitgeber.

Das Gemeinschaftsrecht hat im Berichtsjahr nicht nur gesetzgeberische Aktivitäten ausgelöst, sondern auch die Arbeitsgerichte vor neue Herausforderungen gestellt. Die mit der Umsetzung der Betriebsübergangsrichtlinien verbundenen Rechtsanwendungsprobleme waren nicht nur ein Thema des diesjährigen europarechtlichen Symposions am Bundesarbeitsgerichts, sie sind auch Inhalt des Beitrags des Vorsitzenden Richters am Bundesarbeitsgericht *Friedrich Hauck*, der die Rechtslage anhand der aktuellen Rechtsprechungsentwicklung vor allem zu den Voraussetzungen eines Betriebsübergangs, den Unterrichtungspflichten des Arbeitgebers und dem Widerspruchsrecht des Arbeitnehmers darstellt. Das Gemeinschaftsrecht oder genauer der daraus abgeleitete primärrechtliche Grundsatz des Verbotes der Altersdiskriminierung durch den EuGH stand Pate für den Beitrag des Richters am Bundesarbeitsgericht *Dr. Ulrich Koch*, der dem Thema des Vertrauensschutzes im Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts gewidmet ist. So unverfänglich der Titel auch scheinen mag, beschäftigt er sich doch mit einer der spektakulärsten Entscheidungen des EuGH des Jahres 2006, der Rechtsache *Mangold*, und der damit in Zusammenhang stehenden Frage des Schutzes von Arbeitgebern, die auf eine – erst im Nachhinein als gemeinschaftsrechtswidrig erkannte – Norm des nationalen Rechts vertraut und ihre Vertragsgestaltung danach ausgerichtet haben.

Verbandsinterne Konflikte, die ein Mehr an Gewerkschaftskonkurrenz, den Mitgliederschwund der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmerverbände und eine sich verändernde Tariflandschaft zur Grundlage haben, machen auch vor der Arbeitsgerichts-

barkeit nicht Halt. Bei der Lösung der damit einhergehenden Streitigkeiten sind die Arbeitsgerichte in hohem Maße auf ihre Fähigkeit angewiesen, das Recht fortzubilden. Mangels konkreter einfachrechtlicher Grundlagen müssen sie die maßgeblichen rechtlichen Leitlinien im Wege der Rechtsfortbildung aus dem Grundgesetz ableiten. Diese Rechtsprechung bewegt sich dann zwangsläufig im Spannungsfeld zwischen grundgesetzlich geschützten Freiheitsrechten und den Erfordernissen einer gerechten und sinnvollen Ordnung des Arbeitslebens. Das veranschaulicht der abschließende Beitrag des Richters am Bundesarbeitsgericht *Wolfgang Linsenmaier*, der die aktuelle Rechtsprechung des Bundesarbeitsgerichts zu Fragen der Vereinigungsfreiheit sowie der Tariffähigkeit und der Tarifzuständigkeit von Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zum Gegenstand hat.

Der Tradition des Jahrbuches entsprechend entfällt ein erheblicher Teil auf die Dokumentation der Rechtsprechung, der Gesetzgebung und des Schrifttums auf dem Gebiet des Arbeitsrechts. Diese umfangreiche Dokumentation hat der Rechtspfleger *Uwe Brinkmann* in bewährter Weise erstellt.

Erfurt, im April 2007

Ingrid Schmidt

Inhalt

– Kurzübersicht –

Vorwort	5
Abkürzungsverzeichnis	9
Zeitschriftenübersicht/Gesetz- und Verordnungsblätter	15
Abhandlungen	
Ralf-Peter Hayen Die Bedeutung des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetzes für die Interessenvertretungen	23
Rechtsanwalt Rainer Huke und Ass. jur. Kristina Schütt Die Bedeutung des AGG für die Unternehmen: Wie können Bürokratie und Haftungsrisiken begrenzt werden?	61
Friedrich Hauck Der Betriebsübergang nach § 613a BGB	73
Dr. Ulrich Koch Die Berücksichtigung des Vertrauensschutzes im Anwendungsvorrang des Gemeinschaftsrechts	91
Wolfgang Linsenmaier Kollektives Arbeitsrecht im Spannungsfeld von Freiheit und Ordnung	111
Anhang (Übersichten sowie fachliche Organisation in Bund und Ländern, Besetzungspläne – Bundesarbeitsgericht, Landesarbeitsgerichte)	137
Dokumentation 2006*	
A. Die Gesetzgebung in der Bundesrepublik Deutschland auf den Gebieten des Arbeitsrechts und der Arbeitsgerichtsbarkeit	167
B. Jahresbericht des Bundesarbeitsgerichts	179
C. Die Rechtsprechung auf den Gebieten des Arbeitsrechts und der Arbeitsgerichtsbarkeit	277
D. Das Schrifttum zum Arbeitsrecht und zur Arbeitsgerichtsbarkeit	393
Gesamtregister	463

* Eine ausführliche Inhaltsübersicht zum Teil Dokumentation ist dort vorgeschaltet.